

91. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1965 bis 30. Juni 1966

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **66 (1966)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

91. Jahresbericht

der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1965 bis 30. Juni 1966

I. Mitglieder und Kommissionen

Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr wieder etwas gestiegen; er betrug Ende Juni 1966 503 (Vorjahr: 499) Mitglieder. Damit ist erstmals in der Geschichte unserer Gesellschaft das halbe Tausend überschritten worden. Bei diesem Anlaß sei einmal allen denjenigen Gesellschaftsmitgliedern gedankt, die sich um die Gewinnung neuer Mitglieder bemüht haben.

Als neue Mitglieder durften wir in unserer Gesellschaft begrüßen: Theodor Bühler-Hockenjos, Frl. Anne-Marie Dubler, Frau Hanni Lüthi, Dr. Werner Meyer-Hoffmann, Dr. Ernst Murbach, Horst Raymann, Frau Nicolette Sarasin, Frau Dr. K. Sartorius-Zellweger, Dr. A. Sennhauser, Frau Dr. Marèse Sennhauser, Dr. G. Amédée Schlumberger, Frau G. Amédée Schlumberger, Dipl. Ing. Albert Leopold Schmidt-v. Steinau-Steinrück, Frau Mathilde Voltz-Vogel, Ernst Ziegler.

Durch den Tod verloren wir 7 Mitglieder, nämlich die Herren Dr. Robert Jucker, Dr. Max Ostertag, Dr. Ed. Liechtenhan, Wilhelm Kradolfer-Fügli, Friedrich Schneider, Prof. Dr. Otto Spiess und Frau J. His-Geigy.

Ausgetreten sind 4 Mitglieder.

Der *Vorstand* setzte sich unverändert aus folgenden Herren zusammen: Dr. Peter Burckhardt, Vorsteher; Dr. Eduard Sieber, Statthalter; Dr. Andreas Bischoff, Seckelmeister; Dr. Andreas Staehelin, Schreiber; Dr. Max Burckhardt, Redaktor der «Basler Zeitschrift»; Prof. Dr. Edgar Bonjour, Dr. Thomas Gelzer, Prof. Dr. Werner Kaegi, Dr. Hans Georg Oeri, Dr. Hans Franz Sarasin, Dr. Jacques Voltz, Alfred R. Weber, Beisitzer. Er erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen.

II

Bei den Ausschüssen und Delegierten traten keine personellen Veränderungen ein. Die Rechnung wurde von Herrn Dr. Alexander Alioth revidiert; als sein Suppleant amtete Dr. Claude Sarasin.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Folgende Vorträge wurden, bei anhaltend gutem Besuche, gehalten:

1965

25. Oktober: Msgr. Prof. Dr. *Johannes Duft*, St. Gallen: «Mittelalterlicher Kirchengesang im Kloster St. Gallen, mit Texten, Melodien und Miniaturen aus der St. Galler Stiftsbibliothek» (mit Lichtbildern und Tonbandaufnahmen).
2. Akt: Herr PD Dr. *Hans Oesch*, Basel: «Die Reichenauer Notenschrift».
8. November: Herr Prof. Dr. *Theodor Schieder*, Köln: «Bismarck im Wandel der Geschichtsbetrachtung».
2. Akt: Herr PD Dr. *Marc Sieber*, Basel: «Einige Bemerkungen zum Thema ‚Bismarck und die Schweiz‘».
22. November: Herr Prof. Dr. *Olof Gigon*, Bern: «Poseidonios, der letzte große Historiker der Griechen».
6. Dezember: Herr Prof. Dr. *Franz Merke*, Basel: «Zur Geschichte und Ikonographie des endemischen Kropfes» (mit Lichtbildern).
20. Dezember: Herr Prof. Dr. *Wolfgang von Wartburg*, Aarau/Basel: «Betrachtungen zum Kriegsausbruch von 1914».
2. Akt: Herr Dr. *Eduard Sieber*, Basel: «Einige Bemerkungen zum Thema ‚Die deutschen Witzblätter und der Krieg‘».

1966

10. Januar: Herr Dr. *Christian Wilsdorf*, Colmar: «Les Comtes de Ferrette».
2. Akt: Herr Dr. *Werner Meyer*, Basel: «Die Psitticher und die Sterner».
24. Januar: Herr Dr. *Hanspeter Mattmüller*, Basel: «Carl Hilty als Kritiker seiner Zeit».
7. Februar: Herr Dr. *Paul Boerlin*, Basel: «Vom Luftschloß zur steinernen Wirklichkeit: Entwurf und Ausführung in der Architekturgeschichte» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Herr PD Dr. *Ludwig Berger*: «Das Rätsel der Insel Gwerd bei Kaiseraugst» (mit Lichtbildern).
21. Februar: Herr Dr. *Ulrich Helfenstein*, Zürich: «Aspekte einer schweizerischen Fremdenverkehrsgeschichte».
2. Akt: Herr Dr. *Max Burckhardt*, Basel: «Mitteilungen über das alte Besucherbuch der Universitätsbibliothek».
7. März: Herr Dr. *Rudolf Dannecker*, Münchenstein: «Die Schweiz und Italien vor dem ersten Weltkrieg».
2. Akt: Herr Dr. *Paul Bürgin-Kreis*, Basel: «Der spätrömische Kupferschatz von Kaiseraugst».
21. März: Herr Dr. *Paul Leonhard Ganz*, Hilterfingen: «Die Basler Glasmalerei der Spätrenaissance und des Frühbarocks» (mit Lichtbildern).

Der *Gesellschaftsausflug* fand am 5. Juni 1966 statt. Gegen 40 Mitglieder fuhr per Bahn und Autocar zunächst nach Willisau (Besichtigung des Landvogteischlosses und der Heiligblutkapelle), sodann nach Ettiswil (Sakramentskapelle und Pfarrkirche) und dem Schlosse Attishofen, endlich nach Zofingen zum Mittagessen. Nach dem Essen wurden die Zofinger Stiftskirche und die Altstadt besichtigt. Der Ausflug schloß mit dem Besuch des Distelmuseums in Olten. Als Exkursionsführer amtierte in souveräner Weise Herr Prof. Dr. A. Reinle, Zürich. Die Altstadt in Zofingen wurde von Herrn Ernst Lehmann erläutert.

III. Bibliothek

Der Tauschverkehr mit der Basler Zeitschrift konnte im Berichtsjahr um eine Verbindung erweitert werden (Hannover-Döhren, Buchhandlung und Verlag Harro von Hirschheydt: Baltische Hefte).

Ferner veranlaßte die Wiederaufnahme der Publikationstätigkeit den Historischen Verein Eichstätt (BRD), die seit dem letzten Kriege abgebrochene Tauschbeziehung zu erneuern.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug 382 (1964/65: 347) Bände und 65 (42) Broschüren durch Tausch, sowie 7 (1964/65: 7) Bände und 4 (7) Broschüren durch Schenkung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen*: Die *Basler Zeitschrift* (Redaktion: Dr. Max Burckhardt) erschien ausnahmsweise in zwei Heften mit einem Gesamtumfang von 20½ Bogen. Als *Festgabe für Hans Georg Wackernagel* zu seinem 70. Geburtstag am 24. Juli 1965 erschien das erste Heft mit Beiträgen von Freunden und Schülern des Jubilars bereits im Sommer; Vorsteher und Seckelmeister überreichten persönlich die Festgabe am Geburtstag. Das zweite Heft kam, zusammen mit der *Basler Bibliographie* für das Jahr 1964 (Bearbeiter: Dr. Alfred Müller-Schönauer), zur gewohnten Zeit am Jahresende heraus.

Die Finanzierung des Druckes der *Reisebeschreibung von Thomas Platter II* konnte im Berichtsjahr glücklicherweise gesichert werden. Der Fonds zur Förderung von Lehre und Forschung an der Universität Basel gewährte unserer durch Herrn Prof. Dr. W. Kaegi vertretenen Gesellschaft auf ihr Gesuch hin einen Druckkostenbeitrag in der Höhe von Fr. 44 760.-; für die großzügige Hilfe sei dem Kuratorium des Fonds auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Das Manuskript befindet sich nunmehr im Satz. Wegen stärkerer beruflicher Belastung konnte Herr Dr. Valentin Lötscher seine Arbeit an der Neuausgabe der *Autobiographie* von *Felix Platter I* nur in beschränktem Ausmaße fortführen.

2. *Augst*: Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung Pro Augusta Raurica.

V. Liegenschaften

Mit Herrn L. Dubler-Gessler konnten wir einen Grundstück-tausch in Augst abschließen, der uns eine archäologisch besonders interessante Parzelle in nächster Nähe von Römerhaus/Museum und Theater sichert. Der daraus zu unsern Gunsten entstehende Tausch-Aufpreis wird dem Karl-Stehlin-Fonds zugewiesen. (Vgl. auch den Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica, S. Lf.)

Basel, den 17. Oktober 1966

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft
zu Basel:

Der Vorsteher:

Peter Burckhardt

Der Schreiber:

Andreas Staehelin